starkids-news

Heisser starkids-Sommer

FAMILY AUF VOLLEN TOUREN

Das Passat-Spektakel in Travemünde (Fotos oben), der Auftritt beim Hamburger Alstervergnügen (unten) - zwei Highlights im August. Und überhaupt: Im Sommer ging's rund bei der starkids-family, jagte ein Auftritt den anderen. Frontfrau Hannelore Sternberg ist mehr als zufrieden, bezeichnet die Saison 2007 als absolut rekordverdächtig: „Mehr Auftritte hätten wir kaum bewältigen können. Mehrfach mussten wir auf kurzfristige Anfragen sogar Absagen erteilen, weil einfach kein Termin mehr frei war." Doch Ruhe gibt's auch jetzt nicht für die quirlige Truppe. In den kommenden Monaten, besonders um die Weihnachtszeit geht's weiterhin heftig zur Sache.

Schon jetzt: Buchungen fürs nächste Jahr!

Anfragen fürs Frühjahr, Aufträge für den nächsten Sommer, tatsächlich sogar schon für Weihnachten. Wenn 2007 schon ein wahrhaftig gutes Jahr für die family war - 2008 scheint für die ehemaligen Sternenkinder unter einem nicht minder guten Stern zu stehn. „Und", sagt Hannelore Sternberg: "Wir sind bestens gerüstet für die Dinge, die da kommen."

Was die Sängerin meint: Die Gruppe ist ständig im Wachsen begriffen. An Nachwuchs mangelt es keineswegs. Interessant auch zu erfahren: Man wird das ohnehin schon grosse Repertoire erneut erweitern, das Programm noch bunter gestalten. Fans und Veranstalter dürfte es freuen.

Auf ein Wort

Liebe Freunde, liebe Leser der starkids-news. Entgegen der Schlagzeile zu unserem Aufmacher, hatten wir diesmal alles andere als einen Bilderbuchsommer. Für die starkids-family freilich war es in der Tat ein Supersommer, ging es steil bergauf. Nie zuvor hatten wir einen derart starken Zulauf an neuen Kindern, selten zuvor war die Gruppe derart bunt gemischt. Mädels aus nicht weniger als fünf Nationen stehen mittlerweile vor den Mikros. So hatte ich es mir immer vorgestellt. Doch genug der Worte - lesen Sie selbst, was in den letzten drei Monaten so alles passiert ist bei uns.

Ihre
Hannelore
Sternberg

Der starkids-Schnappschuss

DRAUF GEHALTEN - ABGEDRÜCKT:

Acht süsse Ostsee-Krabben auf einen Schlag

Echt Schwein gehabt, Herr Fotograf. Tatsächlich mal acht der süssen Mini-Starkids auf einen Schlag erwischt. Und - was für ein Glück - sie hielten ausnahmsweise still. Zumindest für diesen einen Schnappschuss. Bei dem obendrein auch starkids-Frontfrau Hannelore mit im Bilde ist. Darunter im übrigen ein paar der neuen Mädels. So richtige Ostseekrabben allesamt. Die gibt's im übrigen tatsächlich. Und schmecken tun sie genauso lecker wie die aus der Nordsee.

Starkids brachten den Sommer mit

...UND HERR MÜLLER WEINTE VOR RÜHRUNG.

Urlaubsknüller ist Frau Müller. So heisst ein starkids-Song, der zum festen Repertoire der Gruppe zählt. Auch beim Sommerfest im Reinfelder Seniorenheim stand er auf dem Programm. Eine Frau Müller freilich liess sich nicht finden. Nur ein alter Herr mit diesem Namen. Der machte denn auch gerne mit bei diesem fröhlichen Klamauk. Und weinte schliesslich gar vor Rührung (Foto links). Gleich darauf aber lachte er wieder. Was praktisch unvermeidlich ist, wenn die starkids ihr Ding durchziehen.

Überhaupt brachte die Gruppe um Leadsängerin Hannelore noch mal so richtig den Sommer mit. Die alten Herrschaften jedenfalls waren bestens drauf. Und traurig nur, als die starkids dann schliesslich Abschied nahmen.

Pleiten, Pech und Pannen...

IMMER WIEDER KOMMT ES VOR, DASS PLÖTZLICH HELLE AUFREGUNG HERRSCHT BEI DER GRUPPE, DOCH AM ENDE IST DANN MEISTENS ALLES HALB SO SCHLIMM.

Es ist Samstag, 14 Uhr. Auftritt der starkids-family in einem Travemünder Seniorenheim. Man singt im Freien. Plötzlich - so ein Pech aber auch - es fängt zu regnen an. Kein guter Start für dieses Sommerfest. Doch die Heimleitung hat vorgesorgt. In aller Eile wird ein Pavillon errichtet, die Show kann weiter gehn.

Gegen 16.30 Uhr ist Schluss. Man packt die Sachen, macht sich fertig zur Heimkehr. Monika Stark (kl. Foto oben), Mutter von starkid „Ginie“, sitzt schon im Auto. Gut 45 Minuten Fahrt liegen vor ihr. Fast 70 Kilometer sind es bis Hamburg.

Da plötzlich stellt man es fest: Starkid Claudia (Foto oben rechts) ist verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt. Das Kind hat sich buchstäblich in Luft aufgelöst. Aufregung macht sich breit. Wo kann die Kleine nur sein?

Eine Suchaktion wird gestartet. An die 20 Personen grasen das gesamte Gebäude ab. Auch Monika Stark ist dabei. Und sie entdeckt die Kleine schliesslich. Um exakt 17.02 Uhr. Durch einen Zufall, wie sie später sagt. Eine Fahrstuhltür öffnet sich, in der Kabine Claudia. Quietschvergnügt sitzt sie in einem Rollstuhl, sagt: “Ich war doch nur auf Toilette.”

Pleiten, Pech und Pannen. Auch die starkids-family ist davor nicht sicher. Am Ende aber ist meist alles nur halb so schlimm. Recht übel freilich das Finger-Quetsch-Drama neulich. Starkid Ann-Kathrin (oben rechts mit Cowboyhut) knallt die Tür vom Tourbus zu, Jaqueline (links daneben) hat ihre Finger dazwischen. Tränen fliessen. Bluten tut‘s auch. Die Klinik bleibt Jaqueline nicht erspart. Ein Finger wird genäht. Ganz und gar nicht spassig die Sache. Zum Glück aber sind derlei Dinge beileibe nicht an der Tagesordnung. Hin und wieder mal Pech mit dem Wetter, eine Pleite, weil der Veranstalter kurzfristig den Auftritt platzen lässt. Pannen mit dem Auto und der Technik überhaupt. Frontfrau Hannelore, Kummer gewöhnt, trägt sowas längst mit Fassung. Und was die starkids betrifft, da gehts nun mal gelegentlich drunter und drüber. Was dann manchmal halt böse Folgen hat. Zum Glück nur manchmal.

DAS STARKID-FOTO

Sie ist es: starkid Jessica

starkids sangen für UNICEF

Das grosse Passat-Spektakel

Rolling Home 2007

SECHS STUNDEN MUSIK VOM FEINSTEN FÜR EINE WIRKLICH GUTE SACHE

Für Kinder und Jugendliche war der Eintritt frei. Sie durften kostenlos an Bord der Passat. Erwachsene mussten fünf Euro berappen. Doch das Geld war allemal gut angelegt. Denn geboten wurde viel dafür. Und was den Reinerlös betraf, so war er letztlich für eine gute Sache.

Denn die Rolling Home 2007 stand ganz im Zeichen des Kinderhilfswerks UNICEF. Dessen Vorsitzende Heide Simonis (Foto links) zählte denn auch zu den Ehrengästen des Spektakels im Ostseebad Travemünde.

weiter auf Seite 5

2

Rolling Home 2007

Das grosse Passat-Spektakel

Fortsetzung von Seite 4

Zu denen gehörte natürlich auch Lisa Dräger, die grosse alte Dame der Lübecker Firmendynastie gleichen Namens. Lisa Dräger (Foto rechts), die als Mäzenin bereits frühzeitig das musikalische Potential der Kindergesangsgruppe Hannelore & die Sternenkinder, jetzt starkids-family, erkannte und entsprechend förderte. Logisch, dass die alte Dame dem Auftritt der Gruppe besondere Aufmerksamkeit schenkte. Und ihr gefiel ganz offensichtlich, was die starkids bei ihrem Act auf der Passat zum Besten gaben.

Mitwirkende bei der sechsstündigen Nonstop-Veranstaltung waren Gruppen und Chöre unterschiedlichster Couleur. Allen voran der berühmte Passat-Chor, dirigiert von Wolfram Wende.

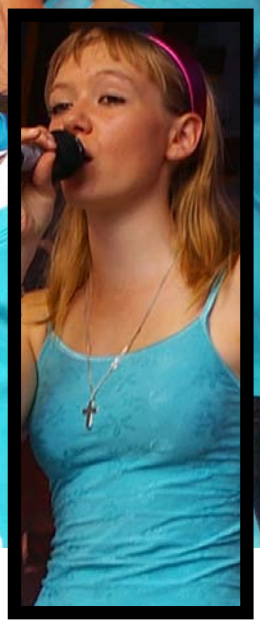
Die starkids selbst standen zweimal auf der Bühne, brachten eine Auswahl ihrer schönsten Songs. Alles in allem ein Ohrenschmaus, für den so mancher wohl gern das Doppelte gezahlt hätte. Zumal auch das Wetter sich ausnahmsweise von seiner besten Seite zeigte und überhaupt dieses Fest eine rundum gelungene Sache war.

Lisa Dräger im übrigen feierte am Tag darauf ihren 87. Geburtstag. Unter den Gratulanten natürlich auch starkids-Frontfrau Hannelore.

HAMBURG:

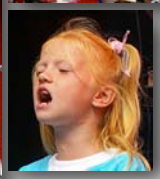
Beim Alstervergnügen ging die Post ab!

MASSENANDRANG BEI STARKIDS-ACT



DIE SÜSSEN GIRLS BEZAUBERTEN EINFACH ALLE

Starkids Ann-Kathrin schoss natürlich mal wieder den Vogel ab. Bauchfrei, knallenge Jeans, das blaue Top wie angespuckt. Wahrlich kein Wunder, dass die Jungs da grosse Augen machten. Powergirl Kati, der Hingucker schlechthin. Doch auch der Rest der Truppe kann sich durchaus sehen lassen - und hören vor allem. Denn gut, jedes auf seine Art, sind sie alle, die Girls der starkids-family. Beim Hamburger Alstervergnügen, neben dem Hafengeburtstag das grösste Sommer-Event überhaupt in der Hansestadt an der Elbe, trat die Gruppe erneut den Beweis für ihr musikalisches Können an. Und auch dafür, wie sich gute Laune ebenso zu begeistern wie Schnuckelchen Jennifer (grosses Foto, 2. v. rechts). die kleine Salima (oben mitte) und überhaupt die gesamte Crew.



Zwei Auftritte hatten die starkids, jeweils 45 Minuten lang. Da tobte der Bär, klatschte das Publikum sich schier die Hände wund. Und als die Rufe „Zugabe, Zugabe“ nicht verstummen wollten, liess die Gruppe sich wirklich nicht lumpen. zog noch mal so richtig vom Leder.

auch ohne Schenkelklopf-Lieder entfachen lässt. So wusste „Kröte“ Sarah (kl. Foto o.)

Auch was das Wetter betrifft, war alles bestens. Strahlende Sonne, kaum ein Wölkchen am Himmel - so lässt es sich feiern im Hamburg. Und das tat man denn auch.

DAS KNUDDELCHEN UNTER DEN STARKIDS:

Sarah

Das Mädchen mit den 1000 Gesichtern

Sie quiekt und quakt, und trifft doch jeden Ton. In 90 von 100 Fällen zumindest. Würden Engel so singen, wäre der Himmel bald leer. Doch Sarah singt halt wie Kinder so singen, ein bisschen schräg gelegentlich, doch voller Inbrunst aus voller Kehle. Nein, wie ein Engel nicht unbedingt. Ein Engel ist sie auch nicht, und eben deshalb, ja gerade darum, liebt das Publikum sie um so mehr. Hängt an den Lippen der singenden Göre, die am Mikro den Mund aufreisst wie das so oft zitierte Scheunentor. Zeigt ihre weissen Zähnchen dabei, jedes einzelne

„IST DAS IHRE TOCHTER?“ WIRD FRONTFRAU HANNELORE OFT GEFRAGT

und, so quasi als Tüpfelchen auf dem i, auch die kleinen Lücken dazwischen.

Starkid Sarah, sieben Jahre alt, das Nesthäkchen der Gruppe, das Knuddelchen unter den starkids. Ein Mädchen mit 1000 Gesichtern. Macht man zehn Fotos von ihr, sieht sie auf jedem Bild anders aus. Und drollig allemal.

Ab und an, ja ziemlich oft sogar, wird Frontfrau Hannelore Sternberg gefragt, ob Sarah denn wohl ihre Tochter sei. Doch ist sie das mitnichten. Vielmehr stammt Sarah aus dem Stall Mario Krüger, und der ist Tontechniker der family.

Schnuckelchen Sarah, eine Rockröhre im Miniformat. Ja, das trifft es schon eher. Und vielleicht wird Sarah auch wirklich mal eine. Dann, wenn sie später mal gross ist.

WAS BÖSE GEMEINT WAR, GING NACH HINTEN LOS:

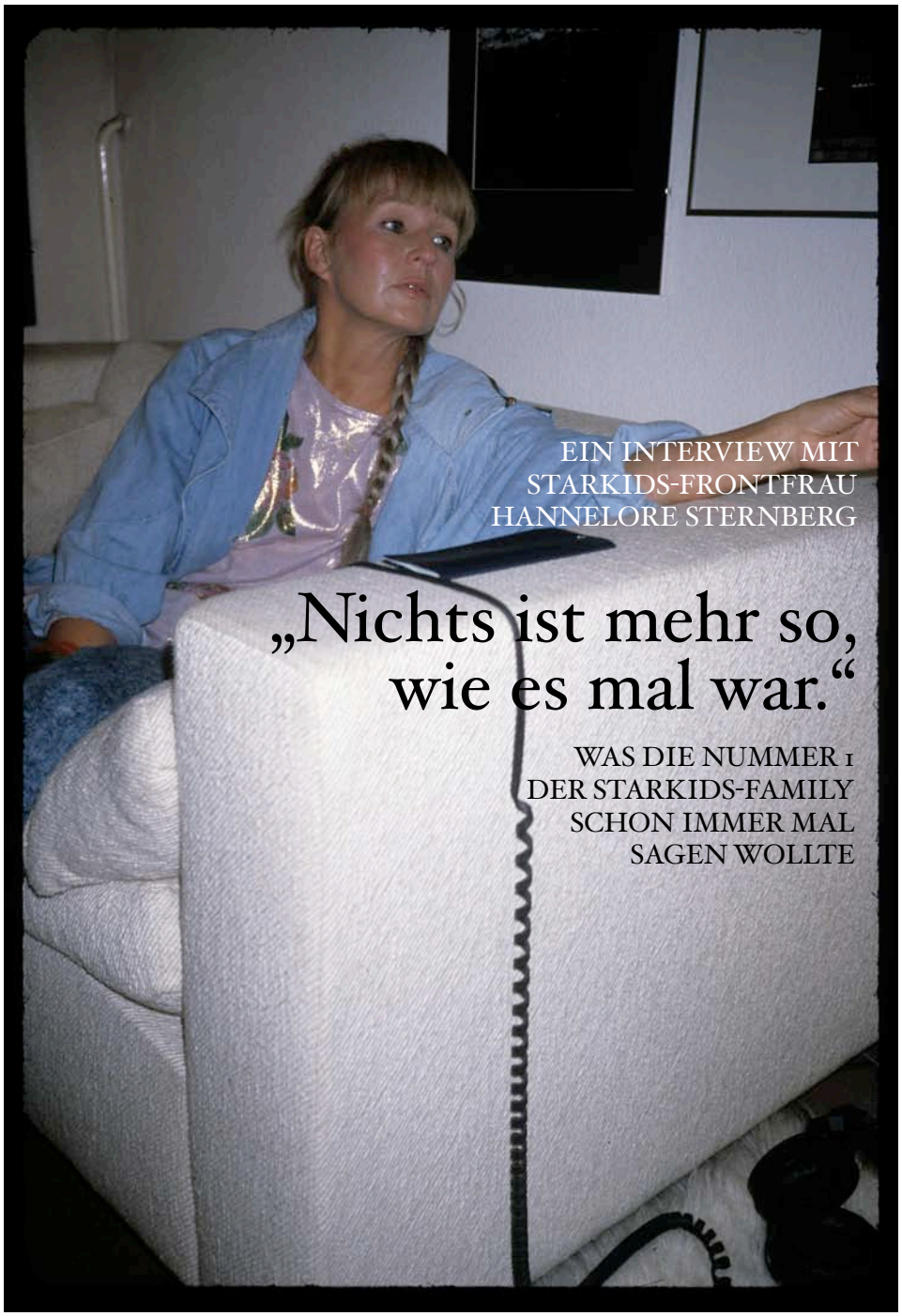
Die Sache mit den Strassenkindern

LEUTE, DIE ÜBER DEN TELLERRAND NICHT RAUS BLICKEN KÖNNEN

Gegen Bösartigkeit ist bekanntermassen kein Kraut gewachsen, gegen Dummheit ebenso wenig. Und gegen böse Zungen sind auch die starkids nicht gefeit. “Strassenkinder” hatte man sie kürzlich genannt, was freilich absoluter Schwachsinn ist, insofern auch kein Grund, sich drüber zu ärgern. Die es treffen sollte, hatten denn auch nur herzlich gelacht darüber.

“Die ticken doch nicht richtig”, meinte starkid Ann-Kathrin und setzte noch einen drauf: “Schöner Gruppenname wäre das eigentlich.”

Fand Frontfrau Hannelore auch. Nur haben die starkids halt schon einen Namen. Und den schon wieder ändern, liegt einfach nicht drin. Ansonsten aber wäre “Strassenkinder“ wirklich allererste Sahne.



EIN INTERVIEW MIT STARKIDS-FRONTFRAU HANNELORE STERNBERG

„Nichts ist mehr so, wie es mal war.“

WAS DIE NUMMER 1 DER STARKIDS-FAMILY SCHON IMMER MAL SAGEN WOLLTE

„HEUTE ZÄHLT NUR NOCH DER ELLENBOGEN.“

Peter Fey ist Journalist. Er war lange Zeit Chefreporter beim Heinrich Bauer Verlag in Hamburg. Die Sängerin Hannelore Sternberg kennt er seit nunmehr fast 30 Jahren. In einem langen Gespräch mit ihr stand die Frontfrau der starkids-family ihm Rede und Anwort.Hier die wichtigsten Passagen aus dem sechs Stunden langen Interview.

P.F.: Hannelore, du machst das jetzt seit über 20 Jahren. Was hat sich in dieser Zeit für Dich geändert?

H.S.: „Alles hat sich geändert. Nichts ist mehr so, wie es mal war. Ich merke es besonders an den Kindern. Handy, Computer und Internet - das sind die Dinge, die heute ihr Leben bestimmen, ihre Freizeit zumindest. Es ist einfach schwerer geworden, sie zu motivieren, für andere Dinge zu interessieren. Sie sind zerrissen, diese Kinder, jagen Träumen nach, die ihnen das Fernsehen vorgaukelt. Menschliche Aspekte geraten mehr und mehr ins Hintertreffen. Es ist - ich sag es mal so - eine Hauruckwelt, in der

wir heute leben. Nur der Ellenbogen zählt. Jeder versucht, den anderen zu übertreffen. Echte Freunde kann man mit der Lupe suchen.“

P.F.: Es gibt andere Gesangsgruppen. Nimmt man sich gegenseitig die Butter vom Brot?

H.S.: „Was mich betrifft, so liegt mir nichts ferner, als anderen Gruppen in die Quere zu kommen. Das Wort Konkurrenz vermeide ich absichtlich. Neid und Missgunst sind mir fremd. Für mich zählt nur die Leistung.

Lesen Sie weiter auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Meine Leistung, die Leistung meiner Gruppe und - natürlich - die Leistung anderer Gruppierungen. Oder kurz gesagt: Jeder soll das bekommen, was er verdient. Ich habe es nicht nötig, Aufträgen nachzujagen. Wichtig ist für mich auch nicht die Zahl der Auftritte, sondern die Resonanz darauf. Im Gegenteil - es kann durchaus passieren, dass ich Aufträge auch mal ablehne, um die Kinder nicht zu überfordern. Und: Ich weiss, dass Fans und Veranstalter ein hohes Mass an Qualität von uns erwarten. Man baut halt auf uns. Genau darin aber sehe ich eine Verpflichtung, der ich auch weiterhin in vollem Umfang nachzukommen gedenke."

2

P.F.: Würdest du noch mal mit Kindern arbeiten wollen?

H.S.: „Nein, ganz bestimmt nicht, heute nicht mehr. Schon allein deshalb, weil ich in der Vergangenheit immer wieder herbe Enttäuschungen erleben musste. Mit Kindern zum Beispiel, die ich praktisch von Null an aufgebaut und nach Leibeskräften gefördert habe. Kinder, die ich behandelt habe wie meine eigenen. Kinder, die sich bei mir ausweinen konnten und dann, traurig aber wahr, die Gruppe von heute auf morgen schmählich im Stich gelassen haben. So was hinterlässt Wunden, daran hat man zu knacken."

P.F.: Wenn du noch mal von vorn anfangen könntest - was würdest du anders machen?

H.S.: „Einfache Antwort - ich würde mich voll auf eine Solokarriere konzentrieren , vielleicht auch in einem Duo arbeiten wollen. Nur mit Kindern halt nicht mehr. Oder sagen wir mal so: Wenn doch mit Kindern. dann bestimmt mit nicht mehr ganz so weicher Hand."

P.F.: Woher nimmst du die Kraft, überhaupt noch weiter zu machen?

H.S.: „Glücklicherweise gibt es immer einige Eltern - und Kinder natürlich auch -, für die es sich lohnt, all die Mühe auf sich zu nehmen. Ausserdem bin ich nun mal ein Arbeitspferd, und die Musik ist mein Leben. Da gibt es kein Aufhören. Für mich jedenfalls nicht."

P.F: Eine letzte Frage noch. Kann man reich werden als Leiterin einer Kindergesangsgruppe?

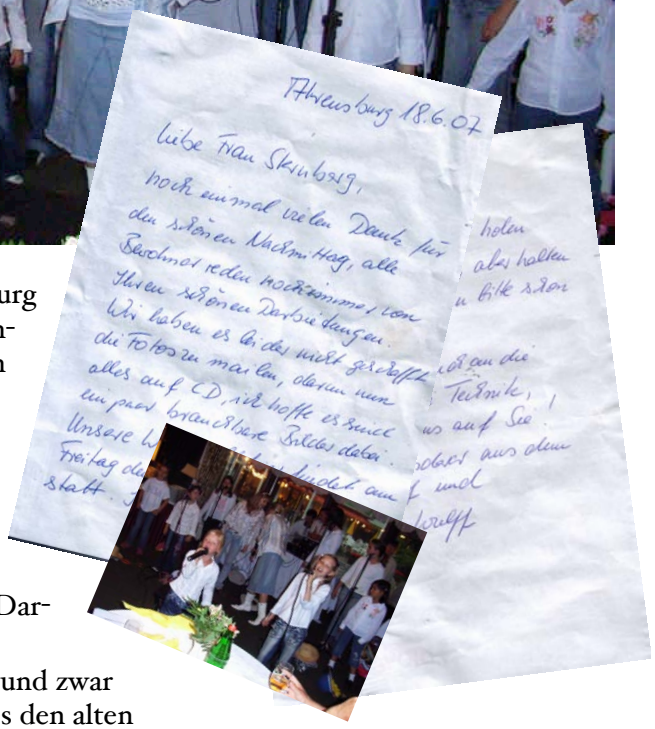
H.S.: „Ich jedenfalls bin alles andere als reich geworden in all den Jahren. Eher das Gegenteil ist der Fall. Denn die Kosten fressen dich praktisch auf. Unser Bus zum Beispiel. Der sieht zwar immer noch recht ordentlich aus. Tatsächlich aber ist er ein rollender Schrotthaufen. Um ihn instand zu setzen, fehlt uns einfach das Geld. Ja, so sieht es aus. Kosten, nichts als Kosten. Für Bühnenkleidung, Requisiten, Benzin natürlich. Nicht zu vergessen: die ausgesprochen kostenintensive Tontechnik. Und - last not least - horrende Summen für Playbacks. Hinzu kommt, dass gelegentlich auch Eltern mit den Beiträgen in Rückstand geraten. Geld, das an anderer Stelle dann fehlt. Nein, mit reich werden ist da nichts. Beim besten Willen nicht. Ich bin schon froh, wenn am Ende der Schuldenberg nicht ständig grösser wird, ich überhaupt so einigermassen über die Runden komme. Genau genommen ist das Ganze für mich ein Zusatzgeschäft. Das freilich wissen nur die wenigsten. Die anderen sehen allein die Auftritte, die Zahl der Auftritte und denken, ich würde im Geld nur so schwimmen. Glaub mir, diese Gerüchte gibt es wahrlich zur Genüge.* Nur sieht die Wirklichkeit leider völlig anders aus."

P.F.: Ich danke dir für das offene und ehrliche Gespräch.

***siehe Bericht in starkids-news Nr.5, S. 2: „Starkids-Sängerin Millionen angedichtet"**

RÜHRENDER BRIEF NACH SOMMERFEST:

„Danke für den schönen Tag“



Ahrensburg 18.6.07

liebe Frau Sternberg,

noch einmal vielen Dank für den schönen Nachmittag, alle Bewohner reden noch immer von Ihren schönen Darbietungen. Wir haben es leider nicht geschafft die Fotos zu mailen, darum nun alles auf CD, wir hoffe es reicht ein paar brauchbare Bilder dabei. Unsere [illegible] Freitag [illegible] statt.

ABER AUCH DIE STARKIDS HATTEN IHREN SPASS IN DEM SENIORENHEIM

Sie fühlten sich wie im Schlaraffenland. Kekse gab‘s und Kuchen satt, leckere Torte soviel sie wollten. Und Limo natürlich, bis zum Abwinken sogar, und nach dem Auftritt das Essen war wirklich vom Feinsten.

„Die Leute in dem Seniorenheim waren echt voll super zu uns“, meinte anschliessend starkid „Gini“. „Hat richtig Spass gemacht, für sie zu singen.“ Und Frontfrau Hannelore, die freute sich mächtig über den rührenden Brief, der nach dem tollen Sommerfest in Ahrensburg bei ihr zu Hause eintraf. „Danke für den schönen Nachmittag“, hiess es wörtlich darin. Und weiter dann: „Alle Bewohner hier reden noch immer über Ihre schönen Darbietungen.“

Spass gemacht, und zwar grossen Spass, hat es den alten Herrschaften in Ahrensburg offenbar wirklich. Denn auch das stand noch in dem Brief an Hannelore Sternberg: „Wir freuen uns schon jetzt ganz riesig darauf, wenn sie wiederkommen.“ Und wann das sein wird, steht tatächlich schon heute fest: zu Weihnachten nämlich. Das aber ist, die Zeit verrinnt und zwar im Flug, inzwischen gar nicht mehr so lange hin.

PER DOWNLOAD VON DER STARKIDS-WEBSITE:

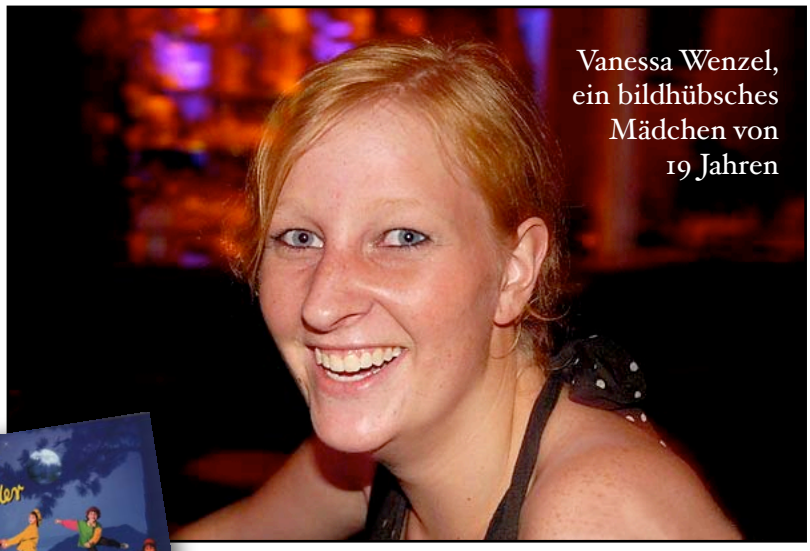
Infos für Fans und Veranstalter

Prospekte, Flyer, Plakate. Fans und Veranstalter, die es eilig haben, können sich jede Menge Info-Material direkt von der starkids-website runterladen. Liegt alles im praktischen PDF-Format zum Download bereit. Exakt dort, wo auch die starkids-news liegen. Das Infomaterial wird im übrigen ständig erweitert. Es könnte sich also lohnen. hin und wieder mal den Downloadbereich der website aufzusuchen.

STARKIDS GESTERN UND HEUTE

NACH 12 JAHREN:
EINE STERNENKIND
MELDET SICH ZURÜCK

Sehnsucht nach alten Zeiten



Vanessa Wenzel, ein bildhübsches Mädchen von 19 Jahren

ALS DIE STARKIDS NOCH STERNENKINDER WAREN, GEHÖRTE VANESSA ZU DEN BESTEN. UND AUF CD IST IHRE STIMME NOCH HEUTE ZU HÖREN.

Lange Jahre nichts, kein Lebenszeichen, dann plötzlich der Eintrag im Gästebuch der starkids-website: “Hey ihr lieben, wollt nur mal sagen dass ich die Zeit mit euch vermisse, es war `ne schöne Zeit, an die ich mich gern erinnere”. Fast zeitgleich eine Email an starkids-Frontfrau Hannelore: “Immer wieder muss ich an euch denken. Danke, liebe Hannelore, danke für alles, was ich als Sternenkind erleben durfte. Liebe Grüsse, deine Vanessa.”

Hannelore Sternberg ist von den Socken. Vanessa Wenzel, die süsse Kleine von damals. Mein Gott, wie doch die Zeit vergeht. Ziemlich genau 12 Jahre ist es her, als Vanessa noch bei den Sternenkindern war (Foto links, mitte), jener Gruppe, die heute starkids-family heisst. Auf der CD „Erde, Wind und Wasser“ ist ihre Stimme noch heute zu hören.

Inzwischen hat man sich getroffen, über die alten Zeiten geredet. Vielleicht will Vanessa sogar wieder singen. Lust dazu hätte sie schon. Denn momentan singt Vanessa nur daheim in der Badewanne.

Wie starkid „Ginie“, die eigentlich Virginie heisst, zu ihrem Namen kam...

Es war einmal - so könnte diese Geschichte beginnen. Die Geschichte einer tiefen Freundschaft, die Geschichte zweier Mädchen, die sich ewige Treue geschworen hatten. Die eine aus Deutschland - Monika war ihr Name -, die andere aus Frankreich. Sie hiess Virginie. Auf einer Klassenreise hatten die beiden sich kennen gelernt, waren eine Woche lang unzertrennlich. Später dann schrieben sich Monika und Virginie lange Zeit lang lange Briefe. Doch wie es bei Kindern so ist - die Briefflut versiegte allmählich, irgendwann war endgültig Schluss. Doch den Namen Virginie hat Monika nie vergessen. Und sich geschworen:

Wenn ich mal Mutter werde, ein Mädchen bekomme, wird dieses Mädchen Virginie heissen.

So also kam starkid „Ginie“, die eigentlich Virginie heisst, zu ihrem Namen. Tochter einer Frau mit Namen Monika Stark. Und was ihre „Ginie“ betrifft, so wäre die Virginie aus Frankreich sicher ebenso stolz auf sie, wie ihre Freundin aus Kindertagen. Denn „Ginie“ (Foto links) gehört zu den absoluten shooting stars der starkids-family.

WIE EIN BLITZSCHLAG AUS HEITEREM HIMMEL:

Der Augenblick in dem ein Hit entstand

„1001 NACHT“ SO HEISST DER TITEL. DIE IDEE DAZU KAM HANNELORE STERNBERG GANZ SPONTAN BEI EINEM BUMMEL IM SPANISCHEN TORREMOLINOS.

DOCH ERST JAHRE SPÄTER GING SIE DAMIT INS STUDIO UND HATTE EINEN RIESENERFOLG.

Es ist Frühling in Andalusien. Man schreibt das Jahr 1984. Im Seebad Torremolinos, knapp 20 Kilometer westlich von Malaga, herrschen angenehme 24 Grad. Am frühen Nachmittag macht die Sängerin Hannelore Sternberg einen Bummel durch das malerische Altstadtviertel Bajondillo. Tags darauf will sie Granada besuchen, sich die Alhambra ansehn, einen Abstecher vielleicht nach Ronda machen. Andalusien hat sie gefangen genommen. Sie liebt das maurische Flair, diesen Hauch von tausend und einer Nacht. Am liebsten würde sie ein Lied darüber schreiben, jetzt und hier auf der Stelle.

Plötzlich trifft es sie wie ein Blitz aus heiterem Himmel. “1001 Nights” steht da auf einer Markise geschrieben. Hannelore Sternberg kommt es vor wie ein Omen. Schon geht ihr die erste Liedzeile durch den Kopf, der Anfang einer Melodie.

Es war die Geburtsstunde eines Hits. Jahre später spielten die Rundfunksender ihn rauf und runter. Auch im Fernsehen trat Hannelore Sternberg damit auf, und sie singt es noch heute. Das Lied, geboren im spanischen Torremolinos, erwies sich als echter Hammer. Und das Verrückte an der Geschichte: Bis heute gibt es den Titel nicht auf CD zu kaufen. Doch was nicht ist, kann schliesslich noch werden.

Klappe zu, Arm noch draussen...

Gruselig sieht‘s aus, das Foto links. Tatsächlich aber ist es - zum Glück - nur der Gummiarm einer Clownspuppe der aus dem Kofferraum ragt. Ein Requisit der starkids-family. Irgend jemand hat‘s da wohl mal wieder ein bisschen eilig gehabt...

FEUCHT UND TROTZDEM FRÖHLICH:

Turbulentes Hafenfest in Wismar

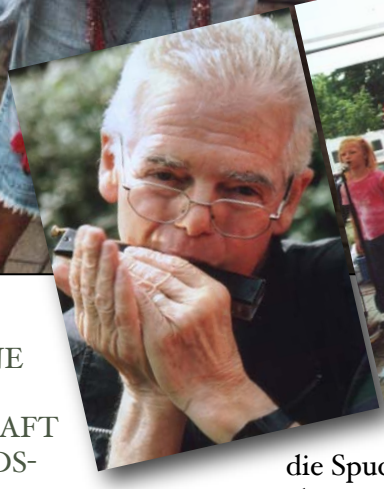
TROTZ REGEN UND STURM: STARKIDS SORGTEN FÜR STIMMUNG

Vom Wetter her war's eher herbstlich beim traditionellen Hafenfest. Höchst selten mal zeigte sich die Sonne. Regen gab's umso mehr dafür. Und stürmisch war's. Bei der Nummer "Wir machen Musik, da geht uns der Hut hoch" fegte - passend wie die Faust aufs Auge - eine Windböe den starkids die Hüte vom Kopf. Der Stimmung indessen tat das keinen Abbruch - das Publikum fand's im Gegenteil vergnüglich.

Einziger Wermutstropfen beim starkids-Act in Wismar: Knuddelchen Sarah war diesmal nicht dabei. Die lag daheim im Bett, war plötzlich krank geworden. Dafür gab's viele andere Kinder auf der Bühne.Die kleine Alina aus Wismar zum Beispiel. Was von den Grossen unten sich niemand traute - Alina war ganz wild darauf. Spielte die „Oma auf dem Rocksofa" so rundum perfekt, dass Frontfrau Hannelore die süsse Kleine am liebsten wohl vom Fleck weg für die starkids family angeheuert hätte. Über eine Stunde lang spielte die Gruppe in Wismar. Kleiner Trost für alle, die nicht dabei sein konnten: Die starkids werden in diesem Jahr noch oft zu sehen sein. Und ganz bestimmt auch beim nächsten Hafenfest in Wismar.

KINDERLACHEN IM SENIORENHEIM:

Junges Blut für alte Herzen



KINDER AUS DER UKRAINE SCHLOSSEN FREUNDSCHAFT MIT STARKIDS-FAMILY

Hoch ging's her beim Sommerfest. Quietschvergnügte Senioren, viele Gäste, Superstimmung. In Hamburg-Rahlstedt war wirklich der Teufel los. Ganz besonders gut drauf der alte Herr Schliemann. Obwohl schwer behindert, war er für jeden Spass zu haben und knipste ganz nebenbei noch wie ein echter Profi. Von ihm stammen die Fotos auf dieser Seite. Alle Achtung, Wilhelm Schliemann, wirklich toll gemacht. Die Redaktion der starkids-news ist vollauf begeistert.

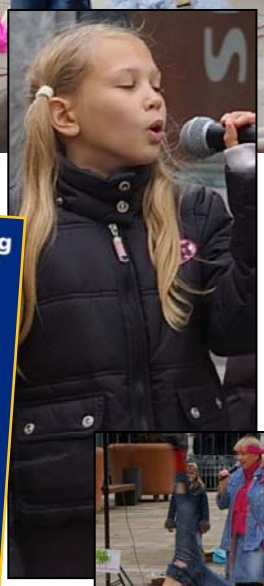
Und überhaupt: Wilhelm Schliemann erwies sich als echtes Multitalent. Denn Mundharmonika spielen kann er auch noch Foto). Sagenhaft gut sogar. Starkinds-Frontfrau Hannelore Sternberg (Fotos oben) blieb förmlich die Spucke weg. So was hatte selbst sie noch nicht erlebt. Wirklich Klasse, Herr Schliemann.

Was die starkids betrifft, so mussten sie den Beifall diesmal teilen, mit einer Kindergruppe aus der Ukraine (Fotos rechts). Die sangen und tanzten, dass auch die starkids nicht umhin kamen, ihnen Beifall zu zollen. Und das aus ganzem Herzen. Tatsächlich schlossen sie sogar Freundschaft mit den kleinen Russen. Mit Leadsängerin Hannelore legte einer der Jungen schliesslich gar eine Sohle aufs Parkett. Tanzte Sirtaki mit ihr - das hatte schon was.

Kaum wieder daheim, ging bei Hannelore Sternberg das Telefon. Am Apparat der alte Herr Schliemann, hin und weg vom Auftritt der family. Bedanken wolle er sich und zwar im Namen aller aus dem Seniorenheim in Rahlstedt. Da freute sich Hannelore Sternberg mal wieder. So, wie sie sich immer freut, wenn es anschliessend Resonanz gibt auf die Acts der starkids-family. Und schöne Fotos gab es diesmal noch obendrein.

MITTEN IN DER HAMBURGER CITY:

Shopping-Sonntag mit starkids-family



DAS WETTER WAR NICHT GERADE BERAUSCHEND. DOCH DIE MÄDELS VON DER OSTSEE HATTEN KEIN PROBLEM DAMIT.

Verkaufsoffener Sonntag in Hamburg, es war mal wieder so weit. Die Strassen der City gerammelt voll, nur das Wetter leider Gottes spielte nicht wirklich mit. Die starkids freilich, Kummer gewohnt, liessen sich davon nicht schrecken. Auf dem Bürgermeister-Petersen-Platz am Neuen Wall lieferten sie eine Show ab, bei der es den Zuschauern trotz

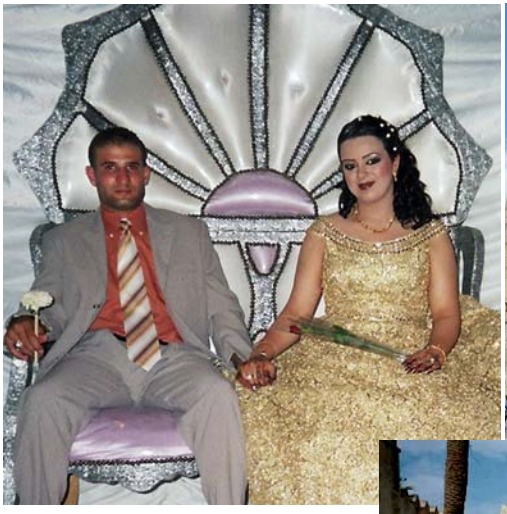
herbstlicher Kälte warm wurde zumindest ums Herz.

Sieben ausgesuchte Kinderchöre und Gruppen hatte das Hamburger Citymanagement in die Stadt geholt, darunter die starkids-family. Mit dabei eine ganze Reihe neuer Kinder.

Gut wie immer: starkid Ann-Kathrin. Besser denn je zuvor: starkid „Ginie“ (kl. Foto oben rechts). Rührender Moment: Das Geburtstagsständchen für einen Obdachlosen. Dessen Freund brach in Tränen aus. Seine Worte: „So was Schönes habe ich im ganzen Leben noch nicht gehört.“

Fast zwei Stunden dauerte der starkids-Act. Und dem Publikum hatte es offenbar gefallen. Nicht zuletzt wohl auch der Rad schlagenden Salima wegen (kl. Foto oben). In der Kinderkasse klingelte es jedenfalls tüchtig. Gut 100 Euro waren am Ende drin.Und das freute die starkids natürlich.

Zur Traumhochzeit der grossen Schwester



VOLLE VIER TAGE LANG WURDE GEFEIERT. JASMINA FÜHLTE SICH WIE IM MÄRCHENLAND.

Es war ein Bild wie aus Tausend und einer Nacht. Das junge Brautpaar auf einem silberfarbenen Thron, von Hand gefertigt in tagelanger Arbeit, die schöne Braut, kunstvoll geschminkt, in einem Gold durchwirkten Kleid. Starkid Jasmina (kl. Fotos oben und rechts) war einfach hin und weg beim Anblick ihrer grossen Schwester Ravia (21). Zusammen mit Mutter Nora Ben Sassi - im kleinen Foto oben rechts mit Tochter Ravia vor dem prunkvollen Hochzeitsthron - war sie eigens aus Deutschland angereist, um Ravias prächtige Hochzeit im tunesische Sfax miterleben zu können.

Drei Stunden lang hatte der Flug von Hamburg nach Monastir gedauert. Dann noch einmal zwei Stunden Autofahrt nach Sfax, eine wunderschöne alte Stadt (Fotos oben) unweit der Wüste Sahara. Eine mörderisch heisse Gegend: Bei Jasminas Ankunft hatte es 47 Grad im Schatten!

Schliesslich dann die Hochzeit, ganz nach moslemischer Tradition. Ein Riesenfest. Über 300 Gäste aus Nah und fern feierten volle vier Tage lang. Und Nächte natürlich. Für Jasmina ein rundum tolles Erlebnis. Am liebsten wäre sie gleich ganz in Tunesien geblieben. Doch da gab es die Freunde in Deutschland, die starkids-family. Und nach Tunesien geht's vielleicht im nächsten Jahr dann wieder.

DER STARKIDS-DIENSTAG DER STARKIDS-FRAU

Um 15.30 Uhr fährt Frontfrau Hannelore mit ihrem kleinen, gelben Auto von Scharbeutz zum Übungslokal in Stockelsdorf. Von 16 bis 18 Uhr wird mit der Gruppe geprobt. Harte Arbeit diesmal, neue Kinder sind da. Hinterher noch Gespräche mit den Eltern. Erst nach 21 Uhr ist Hannelore Sternberg wieder zu Hause. Telefoniert noch eine Weile, schreibt einen neuen Liedertext, dann endlich ist Schluss für heute. Fernsehen wird gestrichen, kurz nach 24 Uhr geht's ab in die Falle. Luxusleben? Von wegen!

Die singenden Weihnachtsengel

ALLE JAHRE WIEDER: STARKIDS-FAMILY SORGT FÜR FESTLICHE STIMMUNG

GERADE IN DER VORWEIHNACHTSZEIT IST DIE GRUPPE REGELMÄSSIG AUSGEBUCHT. UND SELBST HEILIGABEND STEHEN DIE KIDS AUF DER BÜHNE.

Kaum ist die Hektik der Sommersaison vorbei, da stehen die starkids auch schon erneut in den Startlöchern. Denn Weihnachten rückt näher - da geht es abermals rund für die Mädels. Kaum ein Termin ist noch frei, selbst Heiligabend wird die family auf der Bühne stehn. Im Travemünder Maritim-Hotel, so wie schon die Jahre zuvor. Insgesamt ein halbes Dutzend Mal bereits.

Auch auf den grossen Weihnachtsmärkten wird die starkids-family zu hören sein. Und zu sehen natürlich. Überall im norddeutschen Raum. Und alte Menschen werden sie glücklich machen mit ihren Liedern. Denn alle Jahre wieder treten die starkids - ganz klar - auch in Seniorenheimen auf. Gebucht wurden sie oftmals bereits im Jahr zuvor. Nach dem Motto nämlich: „Die waren gut, die nehmen wir wieder."

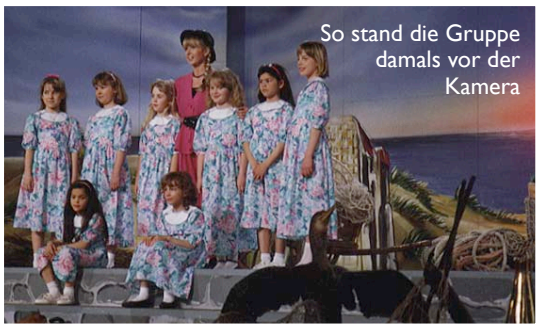
Tatsächlich ist das Repertoire einschlägigen Liedguts gewaltig. Vom traditionellen Weihnachtslied bis hin zum poppig angehauchten Titel ist praktisch für jeden was dabei. Kleiner Tip für Veranstalter: Hier und da lässt sich in Sachen Auftritt vielleicht noch was machen. Die Frage ist nur, wie lange noch.

WIE DER ZUFALL SO SPIELT:

TV-Erinnerung nach 17 Jahren

„Ich kenne Sie doch", meinte die alte Dame, und dann: „Natürlich, ich hab Sie im Fernsehen gesehen. Vor 17 Jahren war das, kurz nach der Wende."

Starkids-Frontfrau Hannelore Sternberg war ebenso verblüfft wie gerührt. Denn tatsächlich hatte sie damals mit ihrer Gruppe, „Hannelore & die Sternenkinder" hiess sie noch, einen TV-Auftritt im Studio Rostock gehabt. „Sehzeit" hiess diese Sendung, ein ähnliches Format wie die „Aktuelle Schaubude des NDR-Fernsehens. Für die alte Dame offenbar eine schöne Erinnerung. Und ganz bestimmt nicht nur für sie.



So stand die Gruppe damals vor der Kamera

JEDER FRAGT SICH, WIE SIE DAS MACHT...

STARKIDS-FRONTFRAU HANNELORE STERNBERG: WIE ES KOMMT, DASS SIE NIE ÄLTER WIRD

„Ich schwöre auf die heilende Kraft der Natur“

VOR ALLEM ABER LEBT SIE SEHR GESUND. DOCH DAS IST LÄNGST NICHT ALLES.

20 Jahre lang steht sie jetzt auf der Bühne, genau genommen sogar noch länger. Wieso sieht diese Frau noch immer so unverschämt gut aus? Wie macht sie das bloss? Mit rechten Dingen kann das noch nicht zugehen.

Kann es sehr wohl offenbar, und Hannelore Sternberg hat ein simples Rezept: Sie lebt gesund, schwört eigenen Worten zu Folge „auf die heilende Kraft der Natur“. In einer Fango-Höhle auf Ischia (Foto oben) hat sie wahre Wunder erlebt. „Ich fühlte mich anschliessend wie neu geboren. Und kostenlos war das alles noch ausserdem.“

Heilkräuter, frische Luft, die richtige Ernährung. Das ist ihr ganzes Geheimnis. Geraucht hat sie nie, auch keinen Alkohol getrunken, getanzt dafür um so mehr. Früher zumindest.

Nicht zuletzt aber war es der Kontakt mit der Jugend, den vielen Kindern, der sie jung gehalten hat. Innerlich und - oh Neid lass nach - auch äusserlich.

Wie es kommt, dass starkid Jessica sich jetzt so rar macht auf der Bühne

Chinagirl Jessica, obwohl in Deutschland geboren, will endlich ihre Muttersprache lernen, chinesisch natürlich. Kein Problem für sie, nur schade für die starkids-family. Denn zum Unterricht muss Darling Jessica stets nach Hamburg fahren. Und das zu allem Überdruss auch grade immer dann, wenn die Gruppe auf der Bühne steht - am Wochenende halt. Doch Jessica lernt schnell. Was für ein Glück für die family!

DAS GAB'S NOCH NIE: ERST VIER UND SCHON ALS STARKID AUF DER BÜHNE!

Die fabelhafte Welt der Emily

DREIJÄHRIGE ALS STARKID-ANWÄRTERIN

Nachwuchsprobleme? So was soll's geben. Nicht so bei der starkids-family! Tatsächlich wollte erst unlängst wieder eine Mutter ihre Tochter partout bei den starkids unterbringen. Die freilich war gerade mal drei Jahre alt, besser gesagt erst zwei dreiviertel. Ein bisschen sehr, sehr jung, meinte Leadsängerin Hannelore Sternberg. Und vereinbarte ein neues Vorstellungsgespräch - im Jahr 2010.

Sie werden sich erinnern, liebe Leser: In den starkids-news Nr.5 brachten wir eine Meldung mit dem Titel „Dreijährige als Starkid-Anwärterin" (Ausriss rechts). Die war tatsächlich jedoch erst zwei dreiviertel und - wie Frontfrau Hannelore meint - damit nun wirklich ein bisschen sehr jung, um eine starkid-Karriere zu starten. Inzwischen freilich gibt es Emily. Die ist gerade mal vier, steht wirklich und wahrhaftig bereits vor dem Mikro. Man fasst es kaum - das jüngste starkid aller Zeiten.

Emily, ein hoch begabtes Kind. Entdeckt wurde sie von Hannelore Sternberg beim RSH-Kindertag in Lübeck. Eine Märchenfee im Miniformat und dennoch ohne jegliche Allüren. Malt gern, am liebsten Schweine, klettert auf Bäume, geht morgens in den Kindergarten. Und jede Woche Dienstags zur Probe im Stockelsdorfer Übungsraum der starkids family. Das alles voller Neugier und unbändigem Eifer. Gross und bunt, so sieht sie aus, die fabelhafte Welt der kleinen Emily.

Spätestens Weihnachten wird sie ihren ersten grossen Auftritt haben. Und das dann gleich im Travemünder Maritim-Hotel. Bei einer richtigen Gala. Ein denkbar guter Start für die Kleine mit den blonden Haaren.

Leute

Udo Suhling, freier Fotograf aus Glinde bei Hamburg, hat schon viele bekannte Stars und Gruppen aus der Pop- und Rockszene vor der Kamera gehabt. Seit einigen Monaten widmet er sich verstärkt auch den Mädels der starkids-family. Etliche Hundert Fotos von ihnen hat er bereits geschossen. Bemerkenswerte Arbeiten auch deshalb, weil sie unter extrem schweren Bedingungen entstanden sind. Denn Udo Suhling, dessen Lebensgefährtin Susanne Haller ebenfalls fotografiert, ist von Geburt an körperbehindert, kam als sogenanntes Contergan-Baby zur Welt.

Nora Ben-Sassi, fünffache Mutter aus Bad Schwartau, gehört zum engsten Kreis der starkids-family. In Tunesien geboren, lebt die gelernte Näherin seit 1973 in Deutschland. Hier hat sie auch Töchterchen Jasmina zur Welt gebracht. Jasmina zählt zum viel versprechenden Nachwuchs der Gruppe. Für Nora sind die starkids als wären es ihren eigenen Kinder. Praktisch rund um die Uhr ist sie für sie da. Und: Bei Auftritten hat Nora ein Auge auf das Outfit der Kids. Fehlt mal das passende T-Shirt - Nora hat es bestimmt in ihrer gewaltigen Tasche. Ohne die nämlich geht Nora nicht aus dem Haus. Zumindest dann nicht, wenn die starkids im Spiel sind.

Heinz Bloess, Herausgeber der starkids-news und absolut grösster Fan der starkids-family, fährt musikalisch gesehen auf mehreren Gleisen. Bloess, ehemals Musikredakteur bei Rundfunk und TV, besitzt eine der grössten Schallplattensammlungen weit und breit. Gut 2500 Stück hortet er in seinen vier Wänden, wahre Leckerbissen auf Schellack und Vinyl. Jazz-Raritäten vor allem, das beste vom besten in bester Qualität. 500 CDs noch nebenbei. Und die starkids-family natürlich komplett.

passiert notiert

HEIRATSANTRAG FÜR STARKIDS-FRONTFRAU

Schon ziemlich verrückt der Brief, den starkids-Frontfrau Hannelore Sternberg unlängst aus ihrem Briefkasten fischte. Der nämlich entpuppte sich als Heiratsantrag eines unbekannten Verehrers aus - ja, tatsächlich - Schweden. Die Scharbeutzer Sängerin fand's lustig und reagierte entsprechend. Schickte dem verliebten Nordländer so quasi als Antwort postwendend eine CD von ihr. Darauf nur ein einziger, doch ziemlich viel sagender Titel: "Vielleicht im nächsten Leben".

TONAUSFALL DURCH SUPERFAN

Für Tontechniker Mario Krüger (Foto) war es der Schock des Lebens. Eben noch hat er das akustische Geschehen auf der Bühne voll im Griff, da plötzlich lässt ein Geräusch ihn jählings erbleichen. Ein infernalisches Heulen und Jaulen - es geht ihm durch Mark und Bein. Was ist passiert? Spielt seine Anlage plötzlich verrückt? Hat er selbst vielleicht Mist gebaut? Mario Krüger reagiert blitzschnell, schaltet die Anlage runter, dreht den starkids praktisch den Hahn ab. Sekunden später ist dann alles wieder okay, geht der Auftritt beim Hafenfest in Wismar ungestört weiter. Quelle des jaulenden Übels war ein nahe liegendes Motorboot gewesen, Oder besser gesagt: dessen Kapitän, ein etwas zu begeisterter Fan offenbar...

ECHT DUMM GELAUFEN

Monika Stark, Mutter von starkid „Ginie", ist wirklich der Pünktlichsten eine, und sie fuhr auch extra früh los, um rechtzeitig am Ort des Geschehens zu sein. Burgwedel hiess dieser Ort. Nur haben Orte gelegentlich so ihre Tücken. Dann nämlich, wenn sie den Namen mit anderen Orten teilen. Exakt Burgwedel aber ist so ein Fall. Das eine Burgwedel liegt in der Nähe von Hamburg, das andere unweit von Hannover. Und während die starkids in Burgwedel Nr.1 vergebens auf Monika warteten, war selbige mit Vollgas und Töchterchen "Ginie" unterwegs nach Burgwedel Nr.2. Bis ein Handy-Anruf aus dem richtigen Burgwedel sie schliesslich stoppte. Da freilich war die Sache für diesmal gegessen. Dumm gelaufen, Monika. Zum Glück gibt es nur zwei Burgwedel in Deutschland. Sonst wärst du womöglich noch in Bayern gelandet.

EIN SCHERZ, DER NICHT VERSTANDEN WURDE

Ob sie denn Kinder habe, fragte die blonde Mittvierzigerin. „Kinder?" meinte starkids-Frontfrau Hannelore, " ja, natürlich habe ich Kinder. 14 Stück an der Zahl, und alle von verschiedenen Vätern." Da machte die Frau grosse Augen. So recht schien sie die Anspielung auf die starkids-family nicht verstanden zu haben. Denn Mutter ist Hannelore Sternberg zwar schon. Doch Kinder hat sie nur eines. Eine Tochter mit Namen Susanne.

STARKIDS TRAUERN UM FRITZ KÖHLER

Der Mann mit der warmen, sonoren Stimme ist tot. Fritz Köhler, NDR-Moderator und grosser Freund der Kindergesangsgruppe um starkids-Frontfrau Hannelore Sternberg, starb im Alter von 77 Jahren. Immer wieder war die Gruppe, damals noch „Hannelore & die Sternenkinder", zu Gast in seinen Rundfunk- und Fernsehsendungen. In Köhlers TV-Hitparade „Bi uns to Hus" waren die Sternenkinder wiederholt vertreten. Mit seinem Tod hat die deutsche Medienlandschaft einen ihrer Besten verloren.

bunt gemischt

STARKIDS SEHEN UND STARKIDS HÖREN

Noch ist Gelegenheit dazu, noch ist die starkids-Slideshow online. Viele, viele Bilder der Gruppe und ihrer Stars. Das alles garniert mit viel Musik, Hörproben aus den CDs der munteren Truppe. Klicken Sie einfach auf das Bildchen unten, und schon sind Sie da. Kleiner Tip ganz nebenbei: Die bunte Show ist mittlerweile in die zweite Runde gegangen. Wie man hin kommt? Nur so viel sei verraten: Neben dem Musik-Player befindet sich

ein kleines Quadrat. Es könnte ganz gewiss nicht schaden, mal drauf zu klicken.

DU WILLST EIN „STARKID“ WERDEN? RUF AN

04503 779861

Talentierte Kids oder deren Eltern können sich jederzeit direkt mit uns, bzw. Frontfrau Hannelore Sternberg in Verbindung setzen oder per email Kontakt aufnehmen. Hier die Adresse: mail@hannelorestemberg.de.

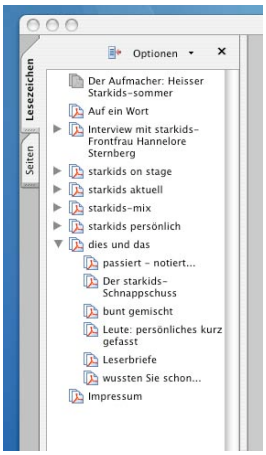
DAS STARKIDS-PORTRÄT:

SELBSTBEWUSST UND AUF DER BÜHNE TOP!

Henrike stand im Publikum, schaute mit grossen Augen auf die Bühne. Da möchte ich auch gern stehn, dachte sie damals. Vor ein paar Monaten war das, beim RSH-Kindertag in Lübeck. Und Henrikes Traum ging in Erfüllung. Denn inzwischen steht sie tatsächlich auf der Bühne, gehört zum festen Stamm der starkids-family. Im Grunde genommen kein Wunder, Henrike nämlich stammt aus einer durch und durch musikalischen Familie. Beide Brüder singen ebenfalls, die Mutter war früher im Kirchenchor. Zehn Jahre ist Henrike erst alt, tatsächlich aber sieht sie bereits wie 15 aus. Ein grosses, bildhübsches Mädchen. mutig und ausgesprochen selbstbewusst. Obwohl erst kurz dabei, singt sie jetzt schon Solopartien.

NEUES MENÜ BEI DEN STARKIDS-NEWS

Wir haben ausgemistet, das Inhaltsverzeichnis gestrafft. Jetzt gibt es Klapp-Menüs. Zeilen, vor denen ein Plus steht (bei Macs ein Pfeil), enthalten weitere Unterthemen. Ein Klick auf das Symbol zeigt diese Themen an. Ganz einfach also. Man muss nur drauf achten.



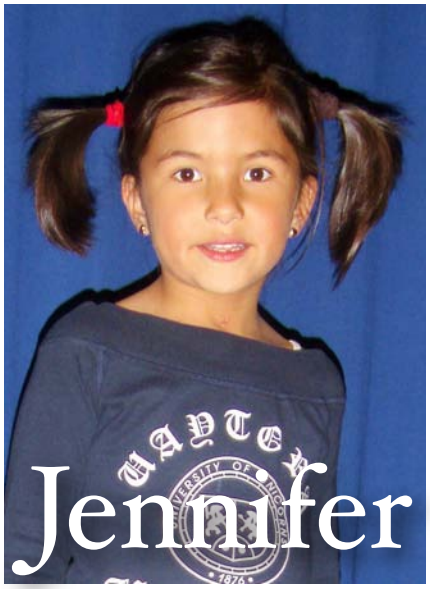
GESCHENKTIP: DIE STARKIDS-WEIHNACHTS-CD

Aufgenommen wurde sie noch unter dem alten Namen der Gruppe: „Hannelore & die Sternenkinder“. Eine CD mit den schönsten Weihnachtsliedern der starkids. Das ideale Geschenk für jeden Fan.

ALLES ÜBER DIE STARKIDS-FRONTFRAU UND IHRE PROJEKTE:

www.hannelorestemberg.de

DAS STARKIDS-PORTRÄT:



VON JENNIFER WIRD MAN MIT SICHERHEIT NOCH EINE MENGE HÖREN.

Wenn Jennifer am Mikro steht, mit ihren pechschwarzen Haaren und den grossen dunklen Augen, sind besonders die älteren Zuschauer einfach hin und weg. „Ist die aber süss“, hört man dann immer wieder und möchte mit Sicherheit gern mehr über die Kleine wissen. Nun denn: Jennifers Mutter stammt aus dem fernöstlichen Inselreich der Phillippinen. Doch geboren ist Jennifer in Deutschland. Sechs Jahre ist sie alt, hat einen 13jährigen Bruder. Zu Hause ist die Familie in Bad Schwertau.

Was Jennifer so für Hobbys hat? Sie malt gern, hat eine Menge fürs Tanzen übrig, liebt Spagetti über alles und hasst jeden Streit. Bei den starkids ist Jennifer seit Anfang des Jahres, gehört zum viel versprechenden Nachwuchs der Gruppe. Ein ausgesprochen plietsches Kind, meint starkids-Frontfrau Hannelore, und die muss es schliesslich wissen. Von Jennifer, so viel steht jetzt schon fest, wird man demnächst noch eine Menge hören.

Leserbriefe

Endlich! Heute war sie da, die neue starkids-news. Habe mich sofort rangemacht, alles durchgelesen. Und ich muss sagen: absolut top! Eure gar nicht mehr so kleine Zeitung wird von mal zu mal besser.

Nico S., Hamburg

Wir haben Euch beim Wismarer Hafenfest gesehen und sind total begeistert. Wir kommen aus Sachsen, hatten vorher noch nichts von Euch gehört. Eure Zeitung finden wir echt super.

Anja R., Chemnitz

Habe mir gerade die Nummer 5 eurer starkids-news angeschaut. Tolle Aufmachung, schöne Anekdoten und klasse Fotos. Auch die Slideshow gefällt mir super gut. Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe.

Susanne S., Quickborn

Super, die letzte Ausgabe der starkids-news. Es war die erste, die ich überhaupt in die Finger bekam. Die anderen habe ich mir inzwischen natürlich ebenfalls runter geladen. Macht einfach Spass, darin zu lesen. Ganz toll finde ich auch die vielen Bilder.

Markus D., Mannheim

Kontaktadresse

Hannelore Sternberg
Am Kurpark 1
23683 Scharbeutz
phon: 04503 779861
fax: 04503 779861
email: mail@hanneloresternberg.de
website: www.hanneloresternberg.de

Impressum

Herausgeber:
Heinz Blöss
Dornkampstrasse 9a
23669 Timmendorfer Strand
fon/fax: 04503 311 78
email: Heinzbloess@aol.com

Redaktion:
Heinz Blöss, Peter Fey

Layout: Peter Fey

Fotos:
Jürgen Dahl, Heinz Blöss, Mario Krüger, Peter Fey, „Jan“, Manfred Bernstein, Udo Suhling, Susanne Haller, Andreas Bock

Herstellung: yefdesign

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

wussten Sie schon...

...dass starkid Ann-Kathrin es wirklich geschafft hat, den Motorroller-Führerschein zu machen?

...das die starkids-news nr.5 in nur zwei Wochen über 400 mal runter geladen wurde?

...dass“Lilli“, die Katze von Leadsängerin Hannelore Sternberg, inzwischen 7,2 Kilo wiegt?

...dass es diesmal wirklich Grund genug gibt, Frontfrau Hannelore zweimal zu erwähnen? Sie hat nämlich buchstäblich Haare gelassen. Und zwar tüchtig. Steht ihr aber, oder?